

**12 Tage | in Aserbaidschan**

**Tag 1: - Ankunft in Baku**
Ankunft um 20:25 Uhr mit Lufthansa (LH 612). Transfer zum Hotel (Mittelklasse im Stadtzentrum, bitte in Gehentfernung zur Altstadt!). Spätes Abendessen. Insgesamt 3 Übernachtungen.

**Tag 2: – Baku**
Heute werden wir die Hauptstadt Baku erkunden. Wir starten unsere Tour vom höchsten Punkt der Stadt – dem Highland Park und genießen die herrliche Aussicht auf Baku. Wir betreten darauf die unvergeßliche mittelalterliche Stadt "Icheri Sheher" mit ihren engen, orientalisch angehauchten Gassen, historischen Karawansereien, Moscheen und dem Palast der Shirvan Shahs, UNESCO Weltkulturerbe. Besuchen Sie nun den Mädchenschoß aus dem 12. Jahrhundert, ein wichtiges Symbol Baku`s.
Mittagspause im Hotel/„Siesta“.

Wir besuchen auch das Geschichtsmuseum, den gediegenen Palast von Zeynalabdin Taghiyev - der früher dem Baku-Millionär Zeynalabdin Taghiyev gehörte und heute das Nationalmuseum für Geschichte Aserbaidschans beherbergt. Das Palastgebäude wurde in den Jahren 1893-1902 vom Bauingenieur Józef Gosławski errichtet. Danach führen wir die architektonische Tour weiter. Wir betrachten die Gebäude, die während des ersten und zweiten Öl-Booms gebaut wurden (Außenansicht): Die Aserbaidschanische Staatliche Philharmonie (1912), der Palast des Glücks (1912) und der Ismailiyya-Palast (1913). Im Anschluß brechen wir gezielt zu den aufregenden Zeiten des ausschließlich ersten Öl-Booms auf. Diese Spur führt uns zur prachtvoll renovierten Villa Petrolea, damalige Unterkunft der im Ölgeschäft sehr aktiven Nobel-Brüder.
Alle spannenden wie schönen Gebäude unserer Tour mit jeweils eigener Geschichte und weit über dem hier Erzählten hinaus.

Übernachtung in Baku.

**Tag 3: - Absheron Halbinsel**
Wir unternehmen einen Ausflug auf die Halbinsel Abşeron, die sich östlich von Baku befindet. Der Tempel des Ewigen Feuers - Atashgah – lockt als authentisches aserbaidschanisches Exotika Besucher aller Welt an. Dieses Gebiet ist auch für ein einzigartiges Naturphänomen bekannt; dem Verbrennen von Erdgasauslässen (unterirdisches Gas, das auf die Oberfläche gelangt, kontaktiert Sauerstoff und leuchtet auf).
Yanar Dag deutet die gewaltigen Erdgasreserven des Landes an. Daraufhin besuchen wir das „Gala“ Museum und die Mardakan Festung mit ihren lustig gestalteten Festungsmauern. Am frühen Abend Bootsfahrt auf dem Kaspischen Meer. Übernachtung in Baku

**Tag 4: - Baku - Schemacha - Lahij**
Wir verlassen am Morgen Baku, und nach etwa zwei Stunden Fahrt liegt die Wüste hinter uns. Wir legen eine Pause in Shamaki (Schemacha) ein, um die imposante Juma-Moschee zu besuchen. Nach einer weiteren Stunde Fahrt erreichen wir das Dorf Baskal, das bekannt ist für seine traditionellen Seidenkopftücher, die so genannten „Kelaghayis“. In der lokalen Seidenmanufaktur gehen wir dem Seidenstoff auf die Spur, den wir bei der Führung fühlen und begutachten können und darüber hinaus mehr über seine Herstellung und Geschichte erfahren. Nun geht es wenige Minuten mit dem Bus durch den Canyon, entlang des Flusses Girdimanchai zu unserem Tagesziel, das wir am späten Nachmittag erreichen; das Bergdorf Lahij (abhängig vom Wetter). Der Ort des 5. Jahrhunderts, reich an historischen und architektonischen Werten ist ein altes Dorf mit bezaubernden, von Steinen eingelassenen Gehwegen wie Häuserfassaden-Abschnitte. Seine Berühmtheit rührt von mittelalterlichen Wasserversorgungs- und Abwassersystemen her, sowie von traditionellen Werkstätten, die Schmuck, Kupferwaren, Teppiche, Töpferwaren, Dolche und Eisenwerkzeuge herstellen. Bei einer kleinen Wanderung (ca. 1,5 Std., leicht) zum Fluß und zurück erhalten wir einen Eindruck vom Dorf und seiner natürlichen Umgebung.
Die jeweils eigene Geschichte aller spannenden Gebäude und Orte unserer heutigen Reise geht weit über dem hier Erzählten hinaus. Übernachtung in Lahij.

**Tag 5: – Lahij – Gabala -Scheki**
Am Morgen unternehmen wir einen Spaziergang durch die kopfsteingepflasterte Handwerkerstraße und bestaunen die kunstvollen Textil- und Holzarbeiten sowie die von orientalischen Ornamenten verzierten Kupferarbeiten. In einer Kupferschmiede werden wir vom lokalen Schmied erwartet, der uns von seiner Arbeit und seinem Handwerk erzählt. Wir dürfen einer Demonstration seines Könnens beiwohnen. Anschließend fahren wir weiter westwärts, bis wir nach gut zwei Stunden Fahrt vorbei an hohen Bergen und grünen Wäldern die Stadt Gabala erreichen. Wir verlassen den Bus und erkunden zu Fuß die Spuren der 2.500 Jahre alten Ruinenstätte Chukur Gabala. Weiter geht es zu einem Sessellift, der uns hoch in die Berge führt. Während der Fahrt und nach der Ankunft genießen wir die kilometerweiten Ausblicke. Nach der Rückfahrt und auf der Talstation brauchen wir noch knapp zwei Stunden bis Sheki. Übernachtung in Sheki.

**Tag 6: – Sheki – Kish - Sheki**
Heute besuchen wir eines wertvollsten Gebäude dieser Stadt - den Königlichen Sommerpalast der Sheki Khans aus dem 18. Jahrhundert. Der Palast wurde 1761-1762 als Sommerresidenz von Hussein-Khan Mushtad (Enkel von Gadzhi Chelebi) gebaut.
(Die Fassade des Palastes bemalen reichliche Anekdotenzeichnungen, die Jagd- und Kriegsszenen sowie komplizierte geometrische und vegetative Muster zeigen. In der Mitte fällt ein riesiges Buntglasfenster aus einem mehrfarbigen Glasmosaik auf. Bemerkenswert ist, daß pro Quadratmeter bis zu 5.000 Glasstücke verwendet wurden. Andere kleinere Fenster des Palastes bestehen ebenfalls aus farbigen Glasstücken und sind auch mit durchbrochenen Steingittern bedeckt. Das Grundmaterial für den Palastbau stifteten Rohziegel, Fluß-Steine und Eichen. Am beeindruckendsten überrascht, daß kein einziger Nagel oder Leimtropfen für den Bau verwendet wurde! Aufgrund einer speziellen Lösung, deren Formel für immer verlorenging, ist alles noch vorhanden.)
Genießen Sie den Spaziergang durch die Stadt bis zur lokalen Handwerkswerkstatt der Shebeke-Produktion. Im Meisterhaus zeigt uns unser Meister die Shebeke-Produktion. Wir werden auch eine Gelegenheit bekommen, selbst ein „Fenster“ anzufertigen. Wir setzen unsere Tour in Sheki fort und besuchen das lokale Karawanserei aus dem 17. Jahrhundert, wo die Kaufleute rasteten, während sie die Seidenstraße passierten. Danach werden Sie die typisch einzigartige Süßspeise, das Sheki-Halva kosten, dafür ist Sheki berühmt. Aber zuerst erleben Sie, wie man diese leckere Süßspeise zubereitet. Am frühen Abend fahren wir in das hübsche Dorf Kish, um eine Kaukasus-albanische Kirche (die älteste Kirche im Kaukasus aus dem 1. Jahrhundert) zu besichtigen. Übernachtung in Scheki.

**Tag 7: - Sheki – Gagh (Qax) - Sheki**
Nach einer halben Stunde Fahrt erreichen wir inmitten der Berglandschaft auf einem felsigen Hügel die Kurmuk-Kirche. Nach deren Besichtigung fahren wir weiter in Richtung Ilisu, lassen den Bus stehen und wandern zu einem Wasserfall (ca. 2 Std., leicht) (abhängig vom Wetter), der uns eine kühle Erfrischung in Aussicht stellt. Anschließend besuchen wir den charmanten Luftkurort Ilisu auf ca. 1.500 Metern Höhe. Wir starten eine Zeitreise ins Mittelalter, wenn wir bei der gut erhaltenen Sumup-Gala Festung stehen, dessen vierstöckiger Verteidigungsturm schon von weitem zu erkennen ist. Darüber hinaus gibt es hier viele alte Steinhäuser sowie die sehenswerte Steinbrücke „Ulu“, die sich über den Fluss Kurmukchay erstreckt. Zur Mittagszeit erreichen wir die Provinzstadt Gagh (Qax), die sich entlang der Südausläufer der kaukasischen Berge schlängelt. Bei einer anschließenden Führung besichtigen wir zu Fuß die Sehenswürdigkeiten im Zentrum Gaghs. Danach fahren wir weiter nach Zagatala, genauer gesagt zu den „Rosenplantagen“. Es ist Blütezeit, und ein dortiger Spaziergang erheitert uns bestimmt. Daraufhin werden wir die Rosenölfabrik besuchen. Bevor wir zurück nach Sheki fahren, unternehmen wir noch einen Abstecher nahe des Dorfes Lekit und besuchen dort einen gut erhaltenen Tempel aus dem 6. Jahrhundert. Am Abend sind wir zurück in Sheki.

**Tag 8: - Sheki - Ganja (Gandscha)**
Wir verlassen Sheki und fahren ca. 3-4 Stunden in süd-westlicher Richtung vorbei am Mingəçevir-Stausee nach Ganja, zur zweitgrößten Stadt des Landes, die im Vergleich zu Baku mehr provinziellen als urbanen Charme zu bieten weiss. Bei einem Spaziergang durch den Aliyev-Park staunen wir jedoch nicht schlecht, denn der Park wird durch einen imposant-großen „Arc de Triomphe“ geschmückt, der sich vor seinem Pariser Vorbild nicht verstecken muß. Gemeinsam schlendern wir durch die Fußgängerzone „Cavadkhan Kuchesi“ und können anschließend die Mittagszeit für eigene Erkundungen nutzen; wie beispielsweise einfach im grünen Khan Baghi-Park bei einem Tee entspannen.

**Tag 9: - Ganja (Gandscha) – Göygöl - Ganja**
Nach dem Frühstück fahren wir durch Ganja (Gandscha) nach Goygol. Die Stadt Goygol wurde am 22. August 1819 von deutschen Kolonisten gegründet, die aus den „deutschen Fürsten“ von Wien kamen, daher nennt man Goygol auch „Helenendorf“.

Zuerst lebten 56 Familien in Helenendorf. In der malerischen Natur von Helenendorf bauten sie Häuser im Stil deutscher Architektur; 6 Straßen, eine Schule, einen Kindergarten und eine Musikschule. Das Hauptgebäude der heutigen Agrarindustrie wurde von den Brüdern Forer gebaut. Von Helenendorf aus wurden die dort produzierten Wein-, Cognac- und Bierprodukte in viele Länder exportiert. Heutzutage wohnt kein Deutscher mehr dort, aber ihre Spuren und Erinnerungen währen ewig.

Danach fahren wir zurück nach Ganscha, dort angekommen eine abwechslungsreiche Rundfahrt startend. Sie gilt als die Stadt „des Dichters“. Hier besuchen wir auch die ansehnliche und anregend verzierte Shah Abbas Moschee. Diese Moschee gilt als eine der ältesten Moscheen im Kaukasus. Auch die ebenso ansehnliche Juma Moschee grüssen wir daraufhin. Beide Moscheen zählen zu den ältesten Moscheen im Kaukasus. Wir begeben uns auf den Weg zum aufregenden Flaschenhaus in Gandscha (von außen). In Gandscha gibt es auch ein wieder ganz anders anmutendes Gebäude, genauer, die russisch orthodoxe Kirche, die dem XVII. Jahrhundert angehört. Diese besuchen wir ebenso.
Übernachtung in Gandscha.

**Tag 10: – Ganja – Gobustan - Baku**
Fahrt in Richtung Baku in den Nationalpark von Qobustan (Gobustan), einem steinzeitlichen Areal. Es gilt als eine der weltweit größten antiken Petroglyphen-Sammlungen, die mehr als 4000 Petroglyphen zählt.

Mit zirka 40.000 Felszeichnungen und Gravuren, deren älteste vor rund 10000 Jahren entstanden, und die hier in wunderbarer Weise überlebt haben (UNESCO-Weltkulturerbe). Bei gutem Wetter kann man in nächster Umgebung auch die Schlammvulkane besichtigen. In einer Art fast leeren Mondlandschaft erspäht man die bizarren, blubbernden Schlammvulkane, die durch die geologischen Faltungsprozesse der Gas- und Ölvorkommen bedingt sind (abhängig vom Wetter). Weiterfahrt nach Baku. Übernachtung Baku.

**Tag 11: - Modernes Baku**
Heute morgen besuchen Sie das Heydar Aliyev Kulturzentrum (montags geschlossen). Das Heydar Aliyev Center ist ein 619.000 Quadratfuß großer Gebäudekomplex in Baku, der von einer irakisch-britischen Architektin entworfen wurde. Die Architektin Zaha Hadid ist bekannt für ihre unverwechselbare Architektur in fließend, geschwungenem Stil, der scharfe Winkel vermeidet. Das Zentrum ist nach Heydar Aliyev benannt, dem Präsidenten von Aserbaidschan von Oktober 1993 bis Oktober 2003.

Das Gebäude des Heydar Aliyev Center ist aufgrund seines innovativen Designs zu einem Wahrzeichen des modernen Baku geworden. (Das Gebäude wurde 2013 sowohl beim „World Architecture Festival“ als auch beim „Biennale Inside Festival“ für Auszeichnungen nominiert. Im Jahr 2014 gewann das Zentrum den Designpreis des „Design Museums 2014“.)

Am Nachmittag besuchen wir das Aserbaidschan Teppich Museum (montags geschlossen). Die Sammlung des Museums umfaßt über 10.000 Stücke von Keramik, Metallarbeiten des 14. Jahrhunderts, Schmuck aus der Bronzezeit, heutige Teppiche und Teppiche aus dem 17. bis 20. Jahrhundert, nationale Gewänder und Stickereien und angewandte Kunst (dekorative Kunst und Design) der Moderne.

Abschieds-Abendessen mit aserbaidschanischen Spezialitäten in einem traditionellen Restaurant. Übernachtung in Baku.

**Tag 12: - Abflug**
Nach dem Check out im Hotel fahren wir zum Flughafen Baku. Und nach allen Flughafenformalitäten fliegen Sie zurück mit „vollen Erinnerungen im Gepäck“.